

und eben die Entschädigung. Die Frage des sogenannten Wegerechts durch Belgien ist von da an nicht verbannt. „New Enticement“ und andere Blätter haben in den letzten Jahren Deutschland geradezu ermarktet, und haben nicht ohne Zustimmung des Reichs-Oberamts, im Fall eines neuen Zusammenstoßes durch Belgien durchzusetzen. Als wir es 1914 wirklich taten, brachte die englische Entschädigung. Die politische Lage hatte sich inzwischen verändert. Edward VII. und Delcassé hatten die neue Entschädigungsmethode, in dem Glauben, in Belgien bereits französische Truppen zu treffen. Der deutsche Gesandte war auf dieser Veranlassung aufgebracht.

Die Commissionen der Welt haben in der Zwischenzeit große Erfolge, darunter auch die Ansetzung von Düpen und Wolle, vertrieben. Es lag also nicht die mindeste Grund vor, die zum gemeinsamen Handlungsplan fertiggestellt zu werden. Jedoch ist es durch die Willkür von Belgien mit Frankreich geschehen. Die Weltöffentlichkeit wurde zur Unruhe, hinter die die Massenentelekten. Am Ende des Jahres hat sich in den Vereinigten Staaten dieses Jähres gezeigt, als Poincaré die französische Mission zur Reparationsfrage geschickt wurde, um mit dem belgischen Oberamt in Belgien einzuwirken. Die Weltöffentlichkeit wurde durch diese Missionen sehr stark beeinflusst. Die Weltöffentlichkeit wurde durch diese Missionen sehr stark beeinflusst.

Und wieder soll sich die gleiche Vorgang. Sobald die belgische Mission über das Reparationsproblem ausgereist war, sollte Poincaré, der seine Zeit verlor, hat die belgischen Missionen in Paris zu empfangen, nach dem Willen, weil die Weltöffentlichkeit auch nach dem Krieg nicht mehr von dem Reich. Die belgische Mission wurde durch diese Missionen sehr stark beeinflusst. Die Weltöffentlichkeit wurde durch diese Missionen sehr stark beeinflusst.

Das ist aber verabschiedet, denn darin besteht sich das Gefühl von der belgischen Missionen im Reich. Nach den geschichtlichen Erfahrungen dieses Jahres ist es nicht möglich, dass man seine Unabhängigkeit behauptet hat. Belgien hat nicht die belgische Missionen im Reich. Nach den geschichtlichen Erfahrungen dieses Jahres ist es nicht möglich, dass man seine Unabhängigkeit behauptet hat.

Reichsland und Reichsfrage.

Die „Reichs-Zeitung“ veröffentlicht jetzt den Bericht der Reichs-Kommission über die Reichs-Land- und Reichsfrage. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht.

Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht. Die Reichs-Kommission hat die Reichs-Land- und Reichsfrage untersucht.

Frankische Truppenbewegungen.

Aus der Grenz- und über diese werden französische Truppenbewegungen gemeldet. Die französischen Truppenbewegungen sind gemeldet. Die französischen Truppenbewegungen sind gemeldet. Die französischen Truppenbewegungen sind gemeldet.

Die Untersuchung der Dortmund-Vorfälle.

Die Untersuchung der Vorfälle in der Nacht vom Sonntag zum Montag ist noch immer nicht vollständig abgeschlossen. Die Untersuchung der Vorfälle in der Nacht vom Sonntag zum Montag ist noch immer nicht vollständig abgeschlossen. Die Untersuchung der Vorfälle in der Nacht vom Sonntag zum Montag ist noch immer nicht vollständig abgeschlossen.

Beleidstelegramm des Reichspräsidenten an die Stadt Dortmund.

Der Reichspräsident hat an die Stadt Dortmund ein Beleidstelegramm geschickt. Der Reichspräsident hat an die Stadt Dortmund ein Beleidstelegramm geschickt. Der Reichspräsident hat an die Stadt Dortmund ein Beleidstelegramm geschickt.

Weitere Festnahmen.

Die Franzosen besetzen die Eisenbahnen der Stadt Dortmund. Die Franzosen besetzen die Eisenbahnen der Stadt Dortmund. Die Franzosen besetzen die Eisenbahnen der Stadt Dortmund.

Verhaftung des kommunistischen Reichstagsabgeordneten Zähler.

Nach einer Meldung der „Reichs-Zeitung“ aus Düsseldorf verhaftet die Polizei den Reichstagsabgeordneten Zähler. Nach einer Meldung der „Reichs-Zeitung“ aus Düsseldorf verhaftet die Polizei den Reichstagsabgeordneten Zähler. Nach einer Meldung der „Reichs-Zeitung“ aus Düsseldorf verhaftet die Polizei den Reichstagsabgeordneten Zähler.

Neue Waffenentdeckungen.

Offiziere haben in der Nähe von Dortmund neue Waffenentdeckungen gemacht. Offiziere haben in der Nähe von Dortmund neue Waffenentdeckungen gemacht. Offiziere haben in der Nähe von Dortmund neue Waffenentdeckungen gemacht.

Der Münchener Hofvertragsprozeß.

Die Verhandlungen über den Hofvertragsprozeß in München sind im Gange. Die Verhandlungen über den Hofvertragsprozeß in München sind im Gange. Die Verhandlungen über den Hofvertragsprozeß in München sind im Gange.

Die Liebernahme der Delbrückschächte.

Aus Hindenburg (Ober-Schlesien) ist dem Reichspräsidenten folgendes Telegramm eingegangen. Aus Hindenburg (Ober-Schlesien) ist dem Reichspräsidenten folgendes Telegramm eingegangen. Aus Hindenburg (Ober-Schlesien) ist dem Reichspräsidenten folgendes Telegramm eingegangen.

Die Eröffnung der Postleichen.

Die Reichsminister haben die Eröffnung der Postleichen beschlossen. Die Reichsminister haben die Eröffnung der Postleichen beschlossen. Die Reichsminister haben die Eröffnung der Postleichen beschlossen.

Preußen und das Haus Hohenzollern.

Nach den Bestimmungen über die Verfassung des Reichs ist die Verfassung des Reichs zu ändern. Nach den Bestimmungen über die Verfassung des Reichs ist die Verfassung des Reichs zu ändern. Nach den Bestimmungen über die Verfassung des Reichs ist die Verfassung des Reichs zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Die Verfassung des Reichs.

Die Verfassung des Reichs ist zu ändern. Die Verfassung des Reichs ist zu ändern.

Wechselkurse.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Amsterdam, etc.), date (14. Juni), and exchange rates for various currencies.

Table for Hamburg, 14. Juni (W. T. B.) Fest, listing exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Table for Köln, 14. Juni (W. T. B.) Amtliche Wechselkurse, listing rates for Holland, Frankreich, etc.

Table for Wien, 14. Juni (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale, listing rates for Berlin, Amsterdam, etc.

Table for Prag, 14. Juni (W. T. B.) Notierungen der Devisen-Zentrale, listing rates for Berlin, Amsterdam, etc.

Table for Danzig, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for New York, London, etc.

Table for Amsterdam, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for Berlin, London, etc.

Table for Kopenhagen, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for London, New York, etc.

Table for Stockholm, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for Berlin, London, etc.

Table for Christiania, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for Hamburg, London, etc.

Table for London, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for Wechsel auf Paris, Belgien, etc.

Table for Paris, 14. Juni (W. T. B.), listing exchange rates for Deutschland, Amerika, etc.

Table for Wechselkurse in Südamerika, listing rates for Valparaiso, Buenos Aires, etc.

Table for Rio de Janeiro, 13. Juni, listing exchange rates for London, Berlin, etc.

Marktberichte.

Berlin, 14. Juni. Großhandelspreise in Berlin im Vergleich mit dem Einzelhandel, offiziell festgestellt durch den Landesverband Berlin und Brandenburg.

Table listing market prices for various goods like Gerstenflocken, Haferflocken, etc., with columns for item name and price.

Marmelade, Kunstseide, Auslandskorn raffiniert, etc. - Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten.

Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten. Der erhebliche Mangel an inländischen Fetten zu Genußzwecken bedingt eine

Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten. Der erhebliche Mangel an inländischen Fetten zu Genußzwecken bedingt eine

Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten. Der erhebliche Mangel an inländischen Fetten zu Genußzwecken bedingt eine

Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten. Der erhebliche Mangel an inländischen Fetten zu Genußzwecken bedingt eine

Die Preisfestsetzungen auf den Fettwarenmärkten. Der erhebliche Mangel an inländischen Fetten zu Genußzwecken bedingt eine

Berliner Käsekontingent. Die 53. Versteigerung von Käse...

Saale des Geselligen Vereins der Gesellschaft der Freunde, Berlin W., Potsdamer Straße 9, stat.

Frankfurt a. M., 14. Juni (Priv.-Tel.) Am ersten Tag der Markteröffnung...

Leipzig, 14. Juni (Priv.-Tel.) Die am 13. und 14. d. M. in Leipzig abgelaufenen Rauchwaren-Auktionen...

Hamburg, 14. Juni (Priv.-Tel.) (Wareneinfuhr) Oel, Geschältes, Leinöl, etc.

Kakao, Behauptet. Sup. Sommer-Arria bei Abladung 51 sh. c. & fr. Am Lokomarkt bestand weiter ziemlich lebhaftes Bedarfsgebot.

Kaffee. Die brasilianischen Forderungen waren unverändert. Das Geschäft am Markt und nach dem Inland blieb bis zu sehr engem Rahmen bei unverändert festen Preisen.

Schmalz. Unregelmäßig. Steamdard 95 1/2, Tiermeschen 29 1/2, Dritteltonnen 80 1/2.

Reis. Die Preise und die Marktlage sind unverändert. Rauhputz, Roggen- und Weizenstroh drallgepreßt...

Trockenfrüchte und Gewürze. Die Preise zeigen wenig Veränderung.

Mehl. Stramm. Weizenmehl: Ausseumehl hies. 600 000 K., Bismarkmehl hies. 625 000 K., inländ. Ausseumehl...

Getreide. Die Preise zeigen weiter sprunghaft an. Geschäft Juni aber nur in geringem Maße stark...

Hamburg, 14. Juni (Priv.-Tel.) Notierungen der Metall-Liquidationskassa in Hamburg, Herausgegeben von der Metall-Abteilung der Markttabelle.

Bremen, 14. Juni (W. T. B.) Baumwolle 77164 nom.

Mannheim, 14. Juni (Produktenbörse). Die heutige Börsenverkehrte angeht die Vorgänge am Devisenmarkt...

London, 14. Juni (W. T. B.) 14. 19. Silber do. auf Lieferung 81 1/2 81 3/4

Advertisement for 'Junger Kaufmann' (Young Merchant) seeking a partner for a business venture.

Advertisement for 'Banktechnisch durchgebildete Bankbeamte' (Bank-technically trained bank employees).

Advertisement for 'Urania' (Theater, Konzerte usw.) listing various performances.

Advertisement for 'Theater, Konzerte usw.' listing various performances.

Large advertisement for 'LUNA PARK' featuring a roller coaster and other attractions.

Handelsnachrichten.

Wertbeständige Hypotheken.

Im Reichsrat wurde gestern der Gesetzentwurf über wertbeständige Hypotheken angenommen. Kluglich können danach Hypotheken auch zugelassen werden in Steinkohle, Holz und Weizen, während die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats noch weitere wertbeständige Wertmesser zulassen kann, wie z. B. Kalk und andere Leistungen, wie elektrische Kraftleistungen. Die Anzahl des Wertmessers wird dem Parteien überlassen. Am Antrag übergeben wurde eine Zusatzbestimmung angenommen, wonach die Landesregierungen bestimmen können, daß in einzelnen Ländern bestimmte sich zulassende Wertmesser nicht zulässig werden dürfen. Das Gesetz gilt nicht nur für Hypothekenbanken, sondern auch für Privatbanken.

In der ebenfalls gestern abgehaltenen Sitzung des Reichswirtschaftsrats, der sich mit dem Gesetzentwurf befaßte, führte der Vertreter des Reichswirtschaftsrats zu dem Entwurf die Aufgabe, den Bedürfnissen des Geldverkehrs den eigentlich gebührenden Weg formal-rechtlich zu eröffnen durch die Zulassung wertbeständiger Hypotheken. Für die Bestimmung der Hypothekensätze ist daher einmal der internationale Wertmesser, also Feingold, gemeint. Ferner müssen andere Maßstäbe zugelassen werden, die dem Wertmesser gleichartig sind. Die Verwendung anderer Maßstäbe kann von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats zugelassen werden, doch kann dafür nur antichiefeständige Preise in Betracht kommen. Auch die Verbindung zweier Maßstäbe soll möglich sein.

In der Erörterung wurden die Absichten des Entwurfs als den Bedürfnissen des Geldverkehrs am besten dienlich gebilligt. Grundsätzlich wurde darauf hingewiesen, daß dieser Entwurf in erster Schritt die Durchforschung des Reichsrats über die Möglichkeit der Zulassung von Wertmessern als Maßstab gleich Mark und Reichsmark ist. In der Erörterung wurden die Absichten des Entwurfs als den Bedürfnissen des Geldverkehrs am besten dienlich gebilligt. Grundsätzlich wurde darauf hingewiesen, daß dieser Entwurf in erster Schritt die Durchforschung des Reichsrats über die Möglichkeit der Zulassung von Wertmessern als Maßstab gleich Mark und Reichsmark ist.

— **15 % Anleihe der Stadt Seesen.** Wie wir erfahren, wird ein unter der Führung der Braunschweiger Staatsbank stehendes Konsortium, dem die Braunschweiger Raiffeisenbank, Bank und Kreditanstalt A. G., die Deutsche Bank, das Bankhaus Hück & Schüttler, das Bankhaus Paul Tonnies, in Hildesheim die Hildesheimer Bank, in Magdeburg das Bankhaus Friedrich Albert angehören, in den nächsten Tagen 70 Mill. Mark 15 % Anleihe der Stadt Seesen, die für Schulzwecke dienen sollen, zum Kurse von 98 % zum Verkauf bringen.

— **Industrie- und Kommerz-Bank A. G. in Berlin.** Die am 1. Juli 1923 stattfindende Generalversammlung soll auch Beschluß fassen über die Erhöhung des Grundkapitals um 100 Millionen Mark. Die neuen Aktien sollen Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 erhalten.

— **Österreich-Schneeberger Bank A. G. in Ostaußen-Schneeberg.** Eine am 30. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung soll eine Erhöhung des Grundkapitals um 20 auf 100 Millionen Mark beschließen. Die neuen Aktien sollen Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 erhalten.

— **Chiemgauer Volksbank A. G. Sitz Traunstein.** Die am 2. Juli stattfindende ordentliche Generalversammlung soll auch die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 90 auf bis zu 100 Mill. Mark (bis zu 2000 Namen-Vorkapitalen A bis zu 10.000 Mark bis zu 1000 Inhabersaktien B bis zu 10.000 Mark) beschließen.

— **Kröbiger Bank A. G. in Weiden.** Auf der Tagesordnung am 7. Juli stattfindenden ordentlichen Generalversammlung steht auch die Erhöhung des Grundkapitals um 75 Mill. Mark (Stammkapital um 1 Mill. Mark Namens-vorkapital mit Nachschuß um 74 Mill. Mark) zur Tagesordnung.

— **Heinrichs- und Befandringbankgrenze für die deutschen Hypothekengbanken.** Im Reichsrat wurde gestern eine Novelle zu dem Hypothekengesetz angenommen, wonach das Verhältnis der Höhe der Pfandsumme zum Aktienkapital erhöht wird. Dem Wunsch der Hypothekengbanken nach Vermeidung ist die Regierung allerdings nicht nachgegangen. Die neuen Sätze bilden ein Mittelglied zwischen Vermeidung und dem bisherigen Satze.

— **Bayerische Bodeneredit-Anstalt in Würzburg.** Das Institut erhält die Genehmigung zur Erhöhung des Grundkapitals um 20 Millionen Mark auf 100 Millionen Mark. Die neuen Aktien sollen Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 erhalten.

— **Bergwerksgesellschaft Hibernia.** Die ordentliche Generalversammlung vom 1. Juli 1923 in der der präferierte Kapital von 70 Millionen Mark betragenden Kapital 81.710.000 Mark, setzte die so fort die Erhöhung des Grundkapitals um 100 Millionen Mark um 80 % für die 60 Mill. Mark Stammkapital fest. In den Aufsichtsrat wurde als Vertreter des preußischen Finanzministers Herr Dr. Erich Huth, Ministerialrat Hans Joseph von Loebell gewählt.

Erhöhung der Preise für Halbzeug und Walzfabrikate.

Der gemeinschaftliche Richtpreisausschuß des Deutschen Stahlindustrie beschloß auf Grund der erheblichen Markveränderungen seit der Preisregelung und sonstiger Verengung (Kohlenpreiserhöhung, Betriebsmaterialverengung usw.) eine Steigerung der Stahlrichtpreise für Thomasstadgüte um 30,5 %. Die Mehrpreise für

| | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | 15. 6. | 15. 6. | 6. 6. | 1. 6. | 1. 6. | 25. 5. | 25. 5. | 16. 5. | 16. 5. |
| | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 |
| Halbzeug: | | | | | | | | | |
| Rohblech . . . | 2415000 | 2740000 | 1847000 | 2717000 | 1445000 | 1827000 | 1271000 | 1858000 | 1127000 |
| Vorblech . . . | 3715000 | 3730000 | 2978000 | 3440000 | 1824000 | 1928000 | 1627000 | 1080000 | 1282000 |
| Knüppel . . . | 2891000 | 3270000 | 2118000 | 2368000 | 1720000 | 1947000 | 1518000 | 1782000 | 1184000 |
| Platina . . . | 2085000 | 3385000 | 2282000 | 2092000 | 1785000 | 2010000 | 1659000 | 1784000 | 1394000 |
| Walzfabrikate: | | | | | | | | | |
| Formeisn . . . | 3877000 | 3700000 | 2382000 | 2975000 | 2024000 | 2241000 | 1710000 | 1982000 | 1387000 |
| Stahlisen . . . | 8400000 | 8900000 | 3960000 | 3000000 | 3030000 | 2298000 | 1775000 | 2000000 | 1348000 |
| Flachblech 5 mm . . . | 2670000 | 2680000 | 2296000 | 2420000 | 1310000 | 1444000 | 1185000 | 2188000 | 1466000 |
| Bandisen . . . | 4148000 | 4582000 | 3170000 | 3086000 | 2160000 | 2720000 | 2110000 | 2396000 | 1688000 |
| Walzdraht . . . | 3622000 | 4050000 | 2769000 | 3197000 | 2180000 | 2470000 | 1898000 | 2134000 | 1517000 |
| Größtes 5 mm und darüber: | | | | | | | | | |
| Mittelblech 3 mm bis unter 3 mm . . . | 8939000 | 4296000 | 2830000 | 3594000 | 2292000 | 2553000 | 2001000 | 2292000 | 1570000 |
| Mittelblech 5 mm bis unter 3 mm . . . | 4299000 | 4744000 | 3286000 | 3762000 | 2571000 | 2839000 | 2247000 | 2516000 | 1706000 |
| Feinblech 1 mm unter 3 mm . . . | 4980000 | 5880000 | 3814000 | 4290000 | 3084000 | 3530000 | 2890000 | 2876000 | 1960000 |
| Feinblech unter 1 mm . . . | 6460000 | 6820000 | 4171000 | 4609000 | 3385000 | 3869000 | 2819000 | 3061000 | 2140000 |

Die neue Kalipreiserhöhung. Die Secher-Kommission des Reichskaltrates beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, die Kalipreise mit Wirkung ab 15. d. M. um 4,5-5,1 % je nach dem einzelnen Salzsäure zu erhöhen. Der Beschluß erfolgte einstimmig unter Zustimmung der Vertreter der Landwirtschaft. Das Kalisyndikat hat sich bereit erklärt, auf Aufträge zu prompter Lieferung, die bei Ende d. M. abgerufen werden, für eine Menge von 800.000 Zentner für landwirtschaftlichen Verbrauch einen Rabatt von 6 % auf die beschriebenen Preise zu geben.

Die letzten Preisänderungen waren in Prozenten der jeweiligen geltenden Preise: 85 % am 1. September 1921, 70-80 % am 7. Dezember 1921, 15 % am 20. Februar 1922, 21 % am 22. März 1922, 4,4 % am 1. April 1922, 8,4% am 1. Mai 1922, 29 % am 20. Juli 1922, 30 % am 8. August 1922, 102 % am 1. Sept. 1922, 5 % am 1. Oktober 1922, 20,4 % am 10. Oktober 1922, 92 % am 3. November 1922, 60 % am 17. November 1922, 58 % am 1. Dezember 1922, 150 % am 30. Januar 1923, 70 % am 13. Februar 1923, 27,4 % am 28. Mai 1923 und 45,7% am 1. Juni 1923.

— **Die Neuvergebung der Wöllersdorfer Werke.** Eine deutsche Gruppe soll, wie die „Frankfurter Zeitung“ berichtet, die Werke in Wöllersdorf an sich selbst zurückzuführen. Die Gruppe besteht aus der Firma J. Adler jun. in Frankfurt a. M. und die Firma Otto Manfeldt & Co. in Berlin. Die Werke der Wöllersdorfer Gruppe sind Anlaufpunkte nicht bekannt. Was dagegen das Ausscheiden der AG Eisenwerk Wöllersdorf b. H. aus der diesjährigen Bewirtschaftung der Wöllersdorfer Werke angeht, so hört das Blatt, daß diese Gruppe die von ihr im Laufe der Zeit in österreichischen Krown gemachten Milliardenaufwendungen vollständig zurückzuführen will. In Reichsmark umgerechnet betragen letzteren Überbestand der österreichischen Krone eine für die AEG, verhältnismäßig geringe Summe.

— **Abag Automobil-A. G. Deutsche Gesellschaft für die Lizenz E. Bugatti in Mannheim.** Die am 1. Juni 1923 stattfindende ordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um 20 auf 100 Millionen Mark (Stammkapital um 100 Millionen Mark, Namensvorkapital um 20 Millionen Mark) zu beschließen. Die neuen Aktien sollen Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 erhalten.

— **Rabag Rheinische Automobilbau-A. G. in Düsseldorf.** Die Verwaltung schlägt 30 % (15 %) Dividende vor.

— **Österr. Ostpreussische Fahrzeug- und Industrie-A. G. in Stolp.** Die Gesellschaft hielt am 9. d. M. ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden genehmigt und die Verteilung einer Dividende für das erste Geschäftsjahr (vom 15. Januar 1922 bis zum 31. Dezember 1922) beschlossen. Wie die Verwaltung mitteilt, besitzt die Gesellschaft eine neuzeitlich eingerichtete große Reparaturwerkstatt für Automobile, Motorräder und Fahrräder sowie ein reichhaltiges Materiallager in der Automobilherstellung und allen Automobil-Ersatz- und Zubehörsachen und Anstattungsgegenständen. Sie besitzt die ersten Motoren der Welt, die von der Automobil-Konzern (D. A. K. G. m. H., Leipzig, für den Bau von Fahrzeugen und die Vertretung der Ag. A. G. für Automobile in den Ländern der Welt) hergestellt werden. Der Umsatz an neuen und gebrauchten Wagen kann als befriedigend, die Beschäftigung der Werkstätte als gut bezeichnet werden. Die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Kapitalerhöhung um 24 auf 30 Mill. Mark wurde von der Generalversammlung beschlossen. Die jungen Aktien werden von der Vereinsbank Stolp e. G. m. H. übernommen mit der Verpflichtung, 18 Mill. Mark Aktien im Verhältnis von 6:12 den alten Aktionären zum Kurse von 600 bis 800 zu subskribieren und nom. 12 Mill. Mark Aktien im Interesse der Gesellschaft bestmöglich zu verwerthen. Das neue Geschäftsjahr hat sich das Geschäft sehr gut angelassen, sodaß mit einem recht befriedigenden Ergebnis zu rechnen ist.

Porzellanfabrik Frauenthal A. G. Eine auf den 4. Juli abberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Aktien zur Höhe von 200 Millionen Mark erhöhen und einen Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in voller Höhe zustimmen.

— **Bamberger Kalkofabrik A. G. in Bamberg.** Die am 14. Juni 1923 abberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Aktien zur Höhe von 200 Millionen Mark erhöhen und einen Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in voller Höhe zustimmen.

— **Zur Einführung der Schlüsselzahl in der Dänemerkonfektion.** In der am Mittwoch in Berlin abgehaltenen Vollversammlung des Reichsverbandes der Dänemerkonfektion wurde beschlossen, daß der Reichsverband durch die Einführung der Schlüsselzahl in der Dänemerkonfektion verpflichtet ist, sich in allen Gruppen zu bemühen, die Einführung der Schlüsselzahl zu ermöglichen. Zahlreiche, aus allen Teilen des Reiches anwesende Geschäftsinhaber verpflichteten sich, in allen Gruppen die Einführung der Schlüsselzahl zu ermöglichen. Zahlreiche, aus allen Teilen des Reiches anwesende Geschäftsinhaber verpflichteten sich, in allen Gruppen die Einführung der Schlüsselzahl zu ermöglichen. Zahlreiche, aus allen Teilen des Reiches anwesende Geschäftsinhaber verpflichteten sich, in allen Gruppen die Einführung der Schlüsselzahl zu ermöglichen.

Deutsche Textilwerke Aktiengesellschaft in Berlin.

Die am 14. Juni 1923 abberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 1923, der 1922 eine Dividende von 100 % (100 %) auf 200 Millionen Mark zu beschließen. Die neuen Aktien sollen Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1923 erhalten.

Lietering in Siemens-Martingute werden nicht geändert.

Infolge dieser Beschlüsse gelten ab 15. Juni folgende Stahlrichtpreise (Werkgruppenpreise) für 100 kg: bekannter Fruchtgrad für Thomasstadgüte bzw. Siemens-Martin-Handgüte:

| | | | | | | | | | |
|--|--------|--------|-------|-------|-------|--------|--------|--------|--------|
| | 15. 6. | 15. 6. | 6. 6. | 1. 6. | 1. 6. | 25. 5. | 25. 5. | 16. 5. | 16. 5. |
| | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 | 23 |
| Lietering in Siemens-Martingute werden nicht geändert. | | | | | | | | | |
| Infolge dieser Beschlüsse gelten ab 15. Juni folgende Stahlrichtpreise (Werkgruppenpreise) für 100 kg: bekannter Fruchtgrad für Thomasstadgüte bzw. Siemens-Martin-Handgüte: | | | | | | | | | |

Die Wertbeständige Hypothekengesellschaft in Berlin. Die am 14. Juni 1923 abberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Aktien zur Höhe von 200 Millionen Mark erhöhen und einen Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in voller Höhe zustimmen.

Die Wertbeständige Hypothekengesellschaft in Berlin. Die am 14. Juni 1923 abberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Aktien zur Höhe von 200 Millionen Mark erhöhen und einen Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in voller Höhe zustimmen.

Die Wertbeständige Hypothekengesellschaft in Berlin.

Die Wertbeständige Hypothekengesellschaft in Berlin. Die am 14. Juni 1923 abberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Aktien zur Höhe von 200 Millionen Mark erhöhen und einen Antrag auf Befreiung von der Versicherungspflicht in voller Höhe zustimmen.

Berliner Abenddividendenverkehr.

Die Abwärtsbewegung, die den gestrigen Abenddividendenverkehr charakterisierte, hat sich heute in den Nachmittagssitzungen eine gewisse Reaktion erfolgt, die schon an der Nachbörse in der Erscheinung zurück zu sein. Sie ließ den Dollar wieder bis auf ca. 190.000 greifen; namentlich wurde der Kurs wieder ein wenig über 103.000 gehoben. Englische Pfunde stellten sich auf ca. 475.000.

Weitere starke Erhöhung des Goldsollanschlusses.

Für die Zeit vom 1. bis einschli. 26. Juni 1923 beträgt der Sollanschluss an den Reichsbanknoten 1923 das auf die Goldfrage Veränderten erfahren:

| | | | |
|------------------|---------|----------------|----------|
| 3. Januar 1923 | 1784900 | 4. April 1923 | 4048000 |
| 12. Januar 1923 | 1698900 | 11. April 1923 | 4973000 |
| 17. Januar 1923 | 1849000 | 18. April 1923 | 4096000 |
| 24. Januar 1923 | 2223000 | 25. April 1923 | 5029000 |
| 31. Januar 1923 | 3209000 | 2. Mai 1923 | 6149000 |
| 7. Februar 1923 | 4748000 | 9. Mai 1923 | 6149000 |
| 14. Februar 1923 | 7099000 | 16. Mai 1923 | 7408000 |
| 21. Februar 1923 | 8934000 | 23. Mai 1923 | 8299000 |
| 7. März 1923 | 9583000 | 30. Mai 1923 | 6919000 |
| 14. März 1923 | 3259000 | 6. Juni 1923 | 11890000 |
| 21. März 1923 | 6244000 | 13. Juni 1923 | 14316000 |
| 28. März 1923 | 5094000 | 20. Juni 1923 | 16890000 |

Danach ist also in der nächsten Woche bei Entziehung der Zelle in Papier der 19310facio Betrag des Grundlotes zu entnehmen.

Deutsche Spar-Premianleihe von 1919.

Die 8 Gewinnverlosung findet am 2. n. M. öffentlich im Dienstgebäude der Reichsschatzenverwaltung statt. An die Gewinnverlosung schließt sich die 4. Ziehungslosung an.

4 1/2 % Reichsschatzenanleihe von 1917.

Die am 2. Februar 1924 zur Rückzahlung gelangenden Gruppen der Reichsschatzenanleihe von 1917 (6. bis 9. Kriegsanleihe) werden am 4. Juni im Dienstgebäude der Reichsschatzenverwaltung öffentlich durch das Los bestimmt.

Die türkische öffentliche Schuld.

Am Jahresbericht der türkischen Schuldverwaltung über das 39. Rechnungsjahr (1. März 1921 bis Ende Februar 1922) ergibt sich, nach „Frankf. Ztg.“, daß die Brutto-Einnahme der öffentlichen Schuld (indirekte Staatsschuld und türkischen) verfallenden Staatskassenschein 11.124.216 Lira (f. V. 19.262.440 Lira) betrug, also eine Verminderung um 368.800 Lira ergibt. Es wird hierzu bemerkt, daß die Einnahmen aus den Landesteuern, wo das ganze Jahr hindurch von der Administration die Schuldentilgung durch eine Vermehrung aufweisen, daß aber dieses Plus ganz ausgeglichen wurde durch das Ausbleiben der Einkünfte aus den verfallenden öffentlichen Steuern der Reichsschatzenverwaltung. Am Anfang nächster Getränke die Hauptmaßnahmen ausmachen, nämlich 830.141 Lira (f. V. 1.097.076 Lira). Der Bericht fragt, was der türkische Staat als Ersatz dafür bieten kann, da die Regierung in

Alexanderwerk A. G. in Remscheid.

Der Aufsichtsrat schlägt eine Kapitalerhöhung auf 120 Mill. Mark durch Ausgabe von 80 Millionen Aktien zu 1500 Mark vor. Von den ein Teil den alten Aktionären dergart angeboten werden soll, daß auf je eine alte Aktie mit Dividendenberechtigung 10 neue Aktien zum Kurse von 2000 Mark, wobei der Aktionär die Bezugserschuldung zu tragen hat. Weitere 11 Mill. Mark der neuen Aktien werden im Interesse der Gesellschaft nach Maßgabe ihres Geldbedarfs bestmöglich zu beschaffen und von einem Konsortium unter Führung des A. Schaffhausehens Bankvereins übernommen. Die danach noch verbleibenden neuen Stammkapital sollen jedoch auch als Aktien in Betracht und mit 25 % eingezahlt werden. Die Verwaltung glaubt auch auf das erhöhte Aktienkapital eine Erhöhung der Dividende (1921-22 25 %) in Aussicht zu nehmen. Der bisherige Verlauf des am 30. Juni endenden Geschäftsjahres sei günstig. Eine Kapitalerhöhung notwendig geworden angesichts der stark gestiegenen Umsätze der Betriebsmittel zu verzeichnen.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

Chemische Werke Lubusinsky & Co. in Berlin.

Die am 14. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung der ordentlichen Generalversammlung gewählt Bankier Curt Meyer, Berlin, Kommerzialrat Bertold Manasse, Berlin, und Kaufmann Julius Zitzmann, Schöneberg.

